

Zürich, 3. Mai 1999

KR-Nr. 142/1999

ANFRAGE von Vilmar Krähenbühl (SVP, Zürich)

betreffend Denkmalverschiebeaktion in der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich hat bekanntlich für die Verschiebung der Denkmäler Waldmann, Zwingli, Escher und Pestalozzi die Bewilligung erteilt. Unter dem Motto "Transit 99" wurden die besagten Denkmäler "verschoben" und können an ihrem Standort nicht mehr bewundert werden. Das stösst vor allem bei Touristen, die diese Denkmäler suchen und gerne einen Waldmann oder Zwingli fotografiert hätten auf wenig Verständnis. Soweit ist dies allerdings eine rein städtische Angelegenheit. Nun soll sich aber auch der Kanton an diesem Projekt beteiligt haben, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Ich bitte deshalb den Regierungsrat um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Welche Absicht verfolgte der Regierungsrat mit der Unterstützung dieses Projekts?
2. Wie hoch belief sich die finanzielle Beteiligung des Kantons an diesem Projekt? Aus welchen Mitteln wurde das Geld gesprochen? Wurden dafür Steuergelder aufgewendet? Welche eigenen Aufwendungen (Personal und Ressourcen des Kantons) erforderte diese Unterstützung?
3. Wer bestimmt welche Projekte mit welchem Aufwand unterstützt werden? Wieso wurde gerade dieses Projekt ausgewählt?

Vilmar Krähenbühl